



**Philipp Graf von und zu Lerchenfeld**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Graf v.u.z. Lerchenfeld, MdB • Ziegetsdorfer Str.109 • 93051 Regensburg

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon 030 227 - 72787  
Fax 030 227 - 76630  
E-Mail: philipp.lerchenfeld@bundestag.de

**Wahlkreisbüro:**  
Ziegetsdorfer Str. 109  
93051 Regensburg  
Telefon 0941 - 29864 22  
Fax 0941 - 29864 20  
E-Mail: philipp.lerchenfeld.ma01@bundestag.de

Regensburg, den 11. Juni 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich heute wieder die Gelegenheit nutzen, Sie über meine aktuellen Projekte und meine Arbeit in Berlin und im Wahlkreis zu informieren. Eine Bitte an Sie möchte ich an den Anfang dieses Briefes stellen: In den nächsten Wochen werde ich Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt die Postkarten meiner **A3-Initiative** übergeben. Nutzen auch Sie noch die Möglichkeit, sich per Postkarte oder via Online-Formular zu beteiligen und dem **Stau** symbolisch die „rote Karte“ zu zeigen. Unter [www.lerchenfeld-koefering.de/a3-initiative](http://www.lerchenfeld-koefering.de/a3-initiative) können Sie sich direkt als Unterstützer registrieren. Gemeinsam können wir die **Botschaft nach Berlin** senden, dass die Region hinter diesem Projekt steht. Die Diskussion um die Ansiedlung des geplanten BMW-Logistikzentrums hat gezeigt, dass der langfristige wirtschaftliche Erfolg von einer leistungsfähigen Infrastruktur abhängt. Ohne funktionierende Verkehrsadern riskieren wir, dass Unternehmen sich aus der Region zurückziehen.

### **Regensburger Initiative will kostenlosen Internetzugang für Flüchtlinge und für jedermann – Bundestagsbüro in der Ziegetsdorfer Straße ist jetzt ein kostenloser Hotspot**

Das Internet ist für viele Flüchtlinge einzige Verbindung in die Heimat. Doch in den meisten Unterkünften in Stadt und Landkreis Regensburg gibt es keinen Internetzugang für die Flüchtlinge. Die Regensburger „Freifunk“-Initiative möchte das ändern und ein freies, **für alle zugängliches drahtloses Funknetzwerk** aufbauen, von dem in einem ersten Schritt besonders die Flüchtlinge, aber auch alle Einheimischen profitieren können.



Die Grundidee des Freifunks: Jeder, der zu Hause einen Internetanschluss hat, kann bei sich einen zweiten Router (Kosten ca. 20 Euro) installieren, der Teil des „Freifunk-Netzwerks“ wird. Dort kann sich jeder dann kostenlos verbinden und so ins Internet gehen. Das System ist absolut sicher. 70 solcher Zugangspunkte gibt es bereits in der Stadt Regensburg, zum Beispiel am Domplatz und am Gutenbergplatz. Auch mein Regensburger Bundestagsbüro in der Ziegetsdorfer Straße ist bereits Teil des „Freifunks“. Gerne werde ich diese Initiative unterstützen. **Das Netzwerk braucht die Hilfe möglichst vieler Bürger in Stadt und Landkreis.** Auf diese Weise könnte auch die Unterkunft der jugendlichen Flüchtlinge in Kallmünz angeschlossen werden. Alle Infos finden Interessierte auch unter <https://regensburg.freifunk.net/>.



## Gast bei Zoll und Innung: Praxisgespräche zum Mindestlohn



Bei den Dokumentationspflichten zum Mindestlohn gibt es immer noch große Verunsicherung und hohen Aufklärungsbedarf bei vielen Betrieben in der Region. Um den Unternehmern die Gelegenheit zu geben, ihre Probleme direkt mit mir und dem Zoll als kontrollierende Behörde zu diskutieren, habe ich zu einem **Praxisgespräch** eingeladen. Es fand im **Hauptzollamt Regensburg** statt. Zum gleichen Thema war ich auch bei der **Regensburger Fleischerinnung** zu Gast. Auch hier konnte ich den Kontakt zwischen dem Zoll und den Unternehmern herstellen. Ein wichtiges Ergebnis des Gesprächs war, dass der Regensburger Zoll bei seinen Überprüfungen auf „Kontrollen mit Augenmaß“ und den Grundsatz „Aufklärung und Beratung vor Bußgeld“ setzt. In Berlin werde ich mich weiter dafür einsetzen, dass das Gesetz so nachgebessert wird, dass es für mittelständische Betriebe und ihre Arbeitnehmer keine unnötigen zusätzlichen Belastungen gibt.



## Haben Sie eine Idee für meine Sommertour?

Bei meiner Sommertour vom **1. bis 8. August 2015** werde ich mir wieder viel Zeit nehmen, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und Ihre Ideen und Impulse mit nach Berlin zu nehmen. Alles ist möglich und Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Bei der Premiere 2014 haben mich Ortsverbände zum Beispiel zum Biergartengespräch eingeladen und engagierte Bürger haben ihre Herzensprojekte präsentiert – vom Denkmalschutz bis zur Leseförderung, von der Betreuung behinderter Menschen bis hin zum Erhalt unseres regionalen Handwerks. Ihre Anliegen, Wünsche und vielleicht auch Sorgen stehen im Fokus. Bitte nehmen Sie mit Ihrer Idee bis Ende Juni Kontakt mit meinem Wahlkreisbüro auf.



## Europatag am Werner-von-Siemens-Gymnasium



Europa als Friedens- und Zukunftsprojekt, von dem die Jugendlichen in Regensburg profitieren: Darum ging es beim **Europatag am Werner-von-Siemens-Gymnasium**. Dabei durfte ich mit 150 Schülern aus der 10. Klasse zwei Stunden diskutieren. Frieden, Freiheit und Sicherheit auf unserem Kontinent für die Erwachsenen von morgen zu gewährleisten, das ist die große Herausforderung der Politik. Danke an Schulleiter Dr. Berthold Freytag und Studienrätin Dr. Daniela Baumer für die Einladung!



## Wahl in den Vorstand der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft



Die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft ist eine überparteiliche Vereinigung von Abgeordneten des Deutschen Bundestages, der deutschen Landtage und des Europaparlaments. Die DPG will die persönlichen Beziehungen der Abgeordneten über Parteilinien- und Parteigrenzen hinweg fördern. Über meine **einstimmige Wahl als Beisitzer** in das Gremium habe ich mich sehr gefreut. Das Bild zeigt, wie mir der DPG-Präsident und langjährige Bundesforschungsminister Prof. Dr. Heinz Riesenhuber zu meiner Wahl gratuliert. Ich möchte durch meine Arbeit im Vorstand zu einem besseren Verständnis für die unterschiedlichen politischen Positionen beitragen.

## Erbschaftsteuerreform darf keine Arbeitsplätze in der Region gefährden

Allein in Bayern werden in den nächsten fünf Jahren mehr als 20.000 Unternehmen mit insgesamt über 350.000 Beschäftigten übergeben. Wir müssen alles dafür tun, dass durch die Reform der Erbschaftsteuer **keine Arbeitsplätze gefährdet werden**. In den vergangenen Wochen habe ich unter anderem im Finanzausschuss des Bundestages und bei Gesprächen im Bayerischen und im Bundesfinanzministerium mein Eckpunktpapier vorgestellt und meine Forderung deutlich gemacht: Der Erhalt von Arbeitsplätzen in unseren mittelständischen Unternehmen muss oberste Priorität haben.



## Unternehmer-Nachwuchs in Berlin: Austausch zwischen Politik und Wirtschaft



Die Wirtschaftsjuvenen (WJ) sind der größte Verband von jungen Unternehmern und Führungskräften in der Bundesrepublik. In Regensburg ist der Verband mit 112 Mitgliedern aktiv und setzt sich für die Interessen und die Vernetzung junger Selbstständiger ein. Eine Delegation von **Wirtschaftsjunioren** war jetzt eine Woche **im Bundestag** zu Gast. Das Ziel: Politik und Wirtschaft sollen voneinander lernen und einander besser verstehen. Auf dem Foto zu sehen: Michaela Parthemüller, die Vorsitzende der WJ Fürth.

## Aus Bund-Länder-Programmen: Fördermillionen für Stadt und Landkreis

Die Region Regensburg profitiert in diesem Jahr besonders von zwei gemeinsamen Förderprogrammen des Bundes und des Freistaats Bayern. Aus den **Programmen „Aktive Zentren“ und „Städtebaulicher Denkmalschutz“** fließt jeweils ein großer Teil der Mittel für die Oberpfalz in die Stadt und den Landkreis Regensburg. Neutraubling, Hemau, Regenstein, Schierling und Wörth erhalten über zwei Millionen Euro für eine erfolgreiche Ortskernentwicklung. Die Stadt Regensburg soll als „Stadt am Fluss“ noch besser erlebbar und das Donauufer im Altstadtbereich attraktiver werden. Dafür fließen Fördermittel in Höhe von rund 2,2 Millionen Euro.



## Viele Gäste in Berlin



Über Gäste aus der Heimat freue ich mich in Berlin immer ganz besonders. In den vergangenen Wochen hat mich unter anderem der Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, Dr. Georg Haber, besucht.



Auch die Tanngrindler Musikanten und die Realschule Neutraubling waren zu Gast. Getroffen habe ich mich in Berlin auch mit dem Chefredakteur der Mittelbayerischen Zeitung, Manfred Sauerer. Im Juni wird bereits die nächste Besuchergruppe bei mir sein.

## Beste Stimmung beim traditionellen Seniorennachmittag auf der Dult

Gesellige und gemütliche Stunden, bei denen ich jedes Jahr wieder gerne zu Gast bin: der Seniorennachmittag auf der Dult war auch 2015 wieder ein echter Höhepunkt. Vielen Dank auch an dieser Stelle noch einmal an Josef Mös vom Seniorenbeirat (Foto) und sein Team für die gute Organisation.



## Besuch in Namibia



Seit vielen Jahren unterstütze ich in meiner Funktion als Diözesanvorsitzender der DJK gemeinsam mit vielen Regensburgern und Oberpfälzern ein **Waisenhaus in Namibia**. Bereits zum zweiten Mal bin ich jetzt in die namibische Hauptstadt Windhoek gereist, um mir vor Ort im Orlindi House of Safety ein Bild der Lage zu machen. Ich hoffe, dass sich noch mehr Regensburger für die Kinder in Windhoek engagieren. Auch kleine Beträge können vieles verändern. Jeder Euro kommt an, jeder Euro hilft. Das **Spendenkonto** lautet: Diözese Regensburg w/DJK Diözesanverband Regensburg, IBAN DE42 7509 0300 0001 3864 68, Stichwort: „Spende für Afrika“

Ich freue mich, wenn Sie meine Arbeit auch weiterhin intensiv begleiten. Zu vielen Themen aus diesem Brief finden Sie auf meiner Internetseite [www.lerchenfeld-koefering.de](http://www.lerchenfeld-koefering.de) weitergehende Informationen. Dort berichte ich auch unter „Aktuelles – Meine Woche“ über meine Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Graf Lerchenfeld, MdB